

Die Grünkohlexpedition 2010 der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven

Wir schreiben den 20. Februar 2010, das Jahr des 60. Bestehens der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven. Der Winter hat seine Atempause beendet und bläst nun wieder mit heftigen Böen aus westlicher Richtung den Neuschnee vor sich her.

Das Grünkohl-Königspaar Gabriele Dingler und Thomas Cords hat ausgehend von der vierwöchigen Wettervorhersage, die gutes Wetter prognostizierte, zur Grünkohlwanderung eingeladen. Darum trafen sich am verabredeten Treffpunkt (Steinmarnen Trifft) ca. 40 Unerschrockene (von 49 Teilnehmern) zur geplanten Unternehmung. Nach einer Begrüßungsrunde, dem obligatorischen small talk wurde die Marschrichtung, und wie sollte es auch anders sein, gegen den Wind in Richtung Duhnen ausgegeben. Um den anstehenden Strapazen gewappnet entgegen treten zu können gab es ein weinhaltiges Heißgetränk mit der Option, dieses mit Destillaten aus Mandeln und oder Zuckerrohr zu verfeinern und nicht zuletzt eine Auswahl an diversem Laugengebäck.



Wanderung am Strand bei Schneegestöber von Döse nach Duhnen am 20. Februar 2010

So gerüstet ver mummten sich alle Wandersleute und zogen unter Führung des Königspaares gen Westen. Die Kolonne zog sich zwar mit der Zeit auseinander, aber es kam zu keinem Vermissten und so versammelten sich alle Absolventen des Überlebenstrainings in guter Stimmung am „Leuchtturm“. Hier konnte man die winterliche Landschaft in Deichhöhe genießen und neuen Mut zur Fortsetzung des Marsches schöpfen. Bislang war niemanden wirklich

bekannt, wohin die Reise gehen sollte und so wurden alle vom plötzlichen Richtungswechsel in Höhe des Erlebnisbades in Richtung Duhnen angenehm überrascht, denn wir hatten plötzlich nur noch >Seitenwind und zusätzliche Deckung von den umliegenden Gebäuden.

Gegenüber des Hotels Watt, n Blick zeigte sich der Versorgungswagen vom Kollegen Dingler, der einen reich gedeckten Tisch mit div. Laugengebäck und hochprozentigen Frucht- und Kräutersäften für die Wandertruppe bereithielt. Nach einer kurzen Pause drängten die Teilnehmer förmlich zum Aufbruch. Es stellt sich dabei die Frage, ob es der reine Spaß am Marschieren war oder die aufsteigende Kälte beim Herumstehen. Aus der Häuserdeckung heraus ging es wieder gegen den Wind über Watt und Eisschollen, wo ein Wanderer bemerkte, dass man im Gegensatz zu den Straßen hier genügend Sand gegen das Glatteis gestreut hätte.



??? - Pause



Gegen 15:50 Uhr kam das Vereinslokal des Cuxhavener SC (Duhnen) in Sicht und es gab kein Halten mehr – die ganze Truppe versammelte sich Im Warmen, wo es dann die Gelegenheit zum Aufwärmen gab und zum Klön Schnack Kaffee, Tee und Butterkuchen.

Dass hier die Reise nicht zu Ende sein würde, war allen Teilnehmern klar und so gab es auch kein Murren, als bei kräftigem Schneegestöber zum Aufbruch gerufen wurde.

Es ging also munter weiter und mit einem außerordentlichen Boxenstopp am Getränkewagen durchquerten wir Duhnen, um am Hotel Sternhagen vorbei wieder auf den Deichweg zu gelangen, wo wir neben einem angenehmen Rückenwind auch noch ein merkliches Aufklaren mit leichtem Sonnenschein vernehmen konnten. So wurde das Überlebenstraining wieder zur Grünkohlwanderung und blieb dann auch so bis zum Erreichen des Lokales (Behrens) gegen 18:00Uhr, in dem wir zum Essen angekündigt waren.



Vollzählig und ohne nennenswerte Beschwerden ließen sich alle nieder und hinzu gesellten sich dann noch einige Stubentiger, die sich bei näherem Hinsehen als IVC-Mitglieder entpuppten und es vorgezogen hatten die Olympischen Winterspiele am Fernseher zu verfolgen und nicht selbst daran teilzunehmen. Noch vor dem Essen wurden alle Teilnehmer aufgefordert das noch ausstehende 3.Lied anzustimmen – die ersten beiden Lieder wurden schon zu Beginn des Marsches und im Vereinslokal geträllert.



Das anschließende Essen, bestehend aus Grünkohlessen mit Kartoffeln, Kochwurst, Pinkel, Backe und Kassler mundete allen Gästen sehr.

Demzufolge fiel das Feedback im Hinblick auf die Wanderung und das Essen vom Grünkohlvolk an das Königspaar besonders gut aus. Der Kollege Quittkat hatte seinem Vernehmen nach zufällig in seiner Jackentasche einen Zettel gefunden, auf dem ein paar Geschichten vom „Alter“ und einem „Klassentreffen“ notiert waren und gab diese in zeitlichem Abstand zum Besten. Es konnte vor

Ort nicht eindeutig geklärt werden, ob sich jemand hinsichtlich der geschilderten Verhaltensweisen im Alter bereits angesprochen fühlte oder dies weiterhin für sich verneint.

Mit der bis dahin gelungenen Veranstaltung konnte sich nun das Königspaar beruhigt seiner letzten Amtshandlung widmen und die Wahl der neuen Grünkohlkönigin und des neuen Grünkohlkönigs einleiten. Damit waren aber auch die Spekulationen darüber eröffnet, wie wohl die Wahl durchgeführt werden würde, ob es versteckte Karten unter den Stühlen der Wanderer gäbe oder ob die Nachfolger vielleicht schon ausgeguckt worden seien. Festzuhalten bleibt eines, verdeckt verteilte unterschiedliche Karten für die männlichen und weiblichen Teilnehmer wurden auf Ansage des Königspaares aufgedeckt und die Besitzer der Karten Herz-König und Herz-Dame wurden zum neuen Grünkohl-Königspaar 2010 ausgerufen.



Hauke Bartels
Grünkohlkönig 2010

Silvia Eustermann
Grünkohlkönigin 2010

Mit der Verleihung des Grünkohlordens an Königin Silvia Eustermann und König Hauke Bartels incl. eines imposanten Wurstgürtels war die Krönungszeremonie abgeschlossen. Das Königspaar gelobte eine volksnahe Regentschaft und rief sozusagen mit flüssigem Weizen zur Gefolgschaft auf.

Schauen wir mal, was das Wetter im Februar 2011 bringt!

D. Friedel Dannies